

der 16. und 24. Lebenswoche sollte mit Brei begonnen werden. Auch unzureichende Qualität der Muttermilch gäbe es, die für schlechtes Gedeihen verantwortlich wäre, – um hier nur einige Beispiele zu nennen.

Es wird gewarnt vor dem Stillen nach Bedarf, aber auch vorm Stillen nach der Uhr. Anschließend wird jedoch das Eltern-gesteuerte Füttern (EGF) beschrieben, was dann wieder nichts anderes ist, als nach der Uhr zu stillen. Abstände von 3 Stunden sind einzuhalten, man darf in Ausnahmefällen aber mal davon abweichen. Nur so käme es zum Stoffwechselgedächtnis beim Kind und der Hungerstoffwechsel (?) würde stabilisiert und auf gute Weise beeinflusst, Dickwerden würde vorgebeugt. Dieses Vorgehen führe zum Durchschlafen spätestens nach 8

Wochen, dadurch würde zudem der mütterliche Hormonstoffwechsel ausgeglichen und Wochenbettdepressionen kämen nicht vor.

Schreiphasen können 5 bis 45 Minuten andauern. Es wird aber keiner Mutter verübelt, wenn sie schon nach 15 Minuten zu ihrem Baby geht. Allerdings schade 15- bis 20-minütiges Schreien dem Kind nicht. So wäre nach 3 Tagen das Durchschlafen garantiert und alle würden die Eltern um das pflegeleichte Kind beneiden.

Diejenigen, die mit Familien zusammenarbeiten, sollten um dieses Buch wissen. Es ist „mehr als ein Schlaftrainingsbuch“, wie selbst die Autoren schreiben. Bei dieser Vorgehensweise des EGF sind zu anderen Problemen auch noch dystrophe

Kinder vorhersehbar. Babys haben das grundlegende Bedürfnis nach Sicherheit, das nicht – wie die Autoren beschreiben – durch eine strenge Zeitvorgabe, sondern durch das Wissen, dass auf grundlegende Bedürfnisse eingegangen wird, gebildet wird. Die Autoren, von denen sich einer als Arzt ausgibt, sollten sich dringend fortbilden, denn falsches Wissen ist noch schlimmer als Nichtwissen.

Gudrun von der Ohe, Ärztin und IBCLC

Nifflandring 8, 22559 Hamburg

Tel.: (040) 81 56 42

Fax: (040) 82 24 22 89

E-Mail: postfach@stillberatung.info

Internet: www.stillberatung.info

Barbara Wilson-Clay, IBCLC,
Kay Hoover, IBCLC

The Breastfeeding Atlas

360 Farbfotos, 2. Auflage 2002,
Preis € 48,—

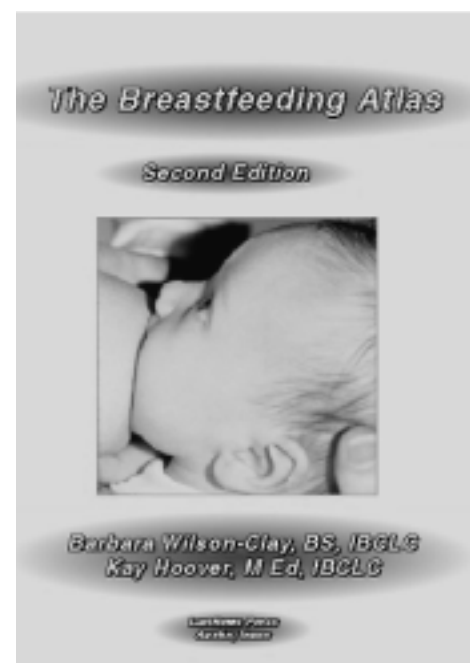
Kein anderes Fachbuch zum Thema Stillen ist so praxisbezogen wie der Breastfeeding Atlas.

Barbara Wilson-Clay und Kay Hoover gehören zu den IBCLC Pionierinnen. Im BF Atlas lassen sie uns an ihrem Wissen und ihrer Erfahrung teilhaben, die sie sich während ihrer langjährigen Stillberatungstätigkeit angeeignet haben.

Die Kapitel sind übersichtlich angeordnet und alle Themen werden durch ausgezeichnete Fotos dokumentiert. Jede Abbildung ist genau beschrieben und einige sehr interessante und beeindruckende Fallbeispiele geben einen Einblick in das weite Feld der Stillberatung. Besonders hervorzuheben sind die aktuellen Referenzen zu jedem Kapitel.

In keinem anderen Fachbuch wird so genau die Erscheinungsformen und Behandlungsmöglichkeiten von Milchstau/Mastitis und Soor beschrieben. Weitere Themen sind Brustoperationen, Stillen nach Brustkrebsbehandlung, wunde Mamillen, u.v.m. Mit dem Breastfeeding Atlas in der Hand hat man die beste Argumentationshilfe, was die ansonsten oft fruchtlosen Diskussionen um das Durchtrennen von Zungenbändchen, betrifft. Anhand von 30 Fotos werden die Zusammenhänge und Auswirkungen von Zungenbändchen auf das Stillen dokumentiert und das Vorgehen beim Durchtrennen gezeigt.

Ich empfehle jeder Geburtshilflichen/Gynäkologischen Abteilung und jeder Kinderabteilung den Breastfeeding Atlas anzuschaffen, als Nachschlagwerk für ÄrztInnen, Hebammen und Pflegenden. Weiters ist er besonders für die Vorbereitung auf das IBCLC Examen zu empfehlen. Der Breastfeeding Atlas ist auch für all jene, die mit der englischen Sprache nicht so vertraut sind, gut verständlich. Ein



Buch, welches in das Buchregal jeder IBCLC gehört.

Der Breastfeeding Atlas ist „State of the Art“ in der Stillberatung.

Anne-Marie Kern, IBCLC

www.stillbuch.at